

Plastikmüll – Eine gefährliche Falle für unsere Vögel

- Wie Gummibänder aus der Gemüseernte den Störchen zum Verhängnis werden -

Plastik, wie wir unsere Kunststoffe in der Umgangssprache auch gerne nennen, ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Doch inzwischen werden immer mehr die Gefahren für uns und unsere Umwelt deutlich.

Welche gesundheitlichen Risiken Kunststoffe und die darin enthaltenen Zusatzstoffe für unseren Organismus haben, lässt sich nur vermuten. Welche Auswirkungen es auf unsere Umwelt hat, wird jedoch immer deutlicher und ist erschreckend. Der bekannte Ornithologe, Thomas Dolich schlägt Alarm, denn Plastikmüll auf unseren Äckern lässt immer mehr Vögel verenden. Beim Weißstorch-Monitoring 2019 im Rhein-Pfalz-Kreis fand man große Mengen Plastikmüll sowie Gummiringe, die zum Bündeln von Gemüse verwendet werden, auf Äckern. Die Storcheltern verwechselten die Gummiringe, die sie auf den Äckern auflasen, mit Würmern, die sie auch an ihre Jungen verfütterten. Bisher sind drei Fälle nachgewiesen, bei denen Storchenjungvögel verendet sind, weil ihre Mägen mit unverdaulichen Gummiringen gefüllt waren und die dadurch schlicht verhungert sind (von einer hohen Dunkelziffer ist auszugehen). Doch wie kommen diese Mengen auf die Felder im Rhein-Pfalz-Kreis? Obst und Gemüse, das nicht verkauft wird, gelangt als Biomasse auf die Felder, wo es als organisches Material verrotten kann. Leider wird häufig die Verpackung nicht entfernt und so landen die Gummibänder der Frühlingszwiebeln und Radieschen auf dem Feld und nicht in die Mülltonne, wo sie hingehören. Zusätzlich finden sich auf abgeernteten Gemüsefelder Unmengen an Gummiringen, die dort aus Unachtsamkeit verloren werden.



*Weißstorch auf Nahrungssuche
zwischen Plastikmüll (Foto: GNOR)*



*Gummiringe auf abgeerntetem
Gemüseacker (Foto: T. Dolich)*



*An mit Gummiringen gefülltem
Magen verendeter Jungvogel (Foto: C. Reis)*

Es ist Zeit zu handeln und den Plastikmüll, der in erster Linie aus Einwegverpackungen besteht, zu reduzieren. Der BUND Rhein-Pfalz-Kreis fordert den Verzicht von Plastikeinwegverpackungen und auch die Unsitte, nicht verkauftes Obst und Gemüse samt Verpackung auf den Äckern im Rhein-Pfalz-Kreis zu entsorgen muss aufhören.